



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 03 MAY 2005

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P037530/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/000382	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.01.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J3/02		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 07.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 02.05.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter BORRAS GONZALEZ Tel. +49 89 2399-7071 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

7, 8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1-6 in der nach Artikel 19 geänderten Fassung (ggf. mit einer Erklärung)

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-6 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-6 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-6 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):
- siehe Beiblatt**

Zu Kapitel V.2.

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2000, Nr. 19, 5. Juni 2001 (2001-06-05)
-& JP 2001 055042 A (NEOEX LAB INC), 27. Februar 2001 (2001-02-27)
D2: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1998, Nr. 09, 31. Juli 1998 (1998-07-31)
-& JP 10 100671 A (DELTA KOGYO CO LTD), 21. April 1998 (1998-04-21)

V.2.1. Unabhängiger Anspruch 1

V.2.1.1 Neuheit

Die Dokument D1, die als nächstkommender Stand der Technik erachtet wird, offenbart:

- Eine Sonnenblende für Fahrzeug, die einen hohlen Blendenkörper und eine Aufnahme zur Halterung eines flachen Gegenstandes aufweist, wobei im Blendenkörper eine schlitzförmige Aufnahmeöffnung ausgebildet ist, durch die der Gegenstand in einen Aufnahmebereich einschiebbar ist, der im Hohlraum des Blendenkörpers angeordnet ist.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 unterscheidet sich hiervon dadurch, daß

- die Sonnenblende zwei gefügte Halbschalen aufweist und mindestens eine Halbschale die schlitzförmige Aufnahmeöffnung aufweist, wobei der Gegenstand im Inneren der Sonnenblende durch Verklemmen zwischen den beiden Halbschalen halterbar ist.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 scheint daher das in Artikel 33 (2) PCT genannte Kriterium zu erfüllen, weil der Gegenstand des einzigen unabhängigen Anspruchs 1 im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) neu ist.

V.2.1.2. Erfinderische Tätigkeit

Ausgehend von dem genannten Stand der Technik kann die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe somit darin gesehen werden, eine Sonnenblende nach dem Oberbegriff des unabhängigen Anspruchs 1 derart weiterzubilden, daß möglichst einfach ausgebildet ist.

Die Lösung entsprechend dem Anspruch 1 scheint von keinem der im Verfahren befindlichen Dokumente weder für sich gesehen bekannt zu sein noch aus dem Stand der Technik insgesamt nahezuliegen.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 scheint daher das in Artikel 33 (3) PCT genannte Kriterium zu erfüllen, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen scheint (Regel 65.1, 65.2 PCT).

V.2.2. Abhängige Ansprüche 2-6

Die abhängigen Ansprüche 2-6, die weitere Ausbildungen der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand haben, scheinen ebenfalls die Erfordernisse der Artikel 33 (2) bis (4) PCT zu erfüllen.

DaimlerChrysler AG

Patentansprüche

1. Sonnenblende (1) für Kraftfahrzeuge, die einen hohlen Blendenkörper(10) und eine Aufnahme zur Halterung eines flachen Gegenstandes(2), insbesondere wie Tankkarte oder Parkticket, aufweist, wobei im Blendenkörper(10) eine schlitzförmige Aufnahmeöffnung(3) ausgebildet ist, durch die der Gegenstand(2) in einen Aufnahmebereich(31) einschiebbar ist, der im Hohlraum des Blendenkörpers(10) angeordnet ist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Sonnenblende zwei gefügte Halbschalen (11,12) aufweist und mindestens eine Halbschale (11,12) die schlitzförmige Aufnahmeöffnung(3) aufweist, wobei der Gegenstand (2) im Inneren der Sonnenblende durch Verklemmen zwischen den beiden Halbschalen (11,12) halterbar ist.
2. Sonnenblende nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass in der Halbschale(12) die Aufnahmeöffnung(3) im Bereich der Trennfuge(16) zur anderen Halbschale (11) der Sonnenblende ausgebildet ist.
3. Sonnenblende nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass mindestens eine der Halbschalen (11,12) auf ihrer Innenseite Rippen (33, 33') aufweist, mittels derer der aufgenommene Gegenstand (2) geführt ist.

4. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass im Aufnahmebereich(31) ein elastisch nachgiebiger
Anlagebereich(34) ausgebildet ist.
5. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Gegenstand(2) entlang seiner in Einschubrichtung
vorderen Kante gebogen und auf diese Weise geklemmt ist
und hierzu von zwei gegenüberliegenden Wandungen des Auf-
nahmebereiches(31) entlang der Einschubrichtung ausge-
richtete Rippen (35-39) wechselseitig eine Überdeckung
(42) bildend abragen.
6. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass eine der Halbschalen(11,12) an der Innenseite be-
reichsweise, im Besonderen in Anlagebereichen des Gegen-
standes(2), Beschichtungen oder Einlagen aufweist.